



Absender: Kreistags-/Kreisausschussbüro

Vorlage Nr.: 2016/1669

Veranlasser / Verursacher:

Datum: 14.01.2016

Aktenzeichen:

Antrag

Antrag der FDP-Fraktion vom 22.12.2015 betr. „Stromnetze intelligent machen,,

Beratungsfolge:

Gremium	am	Top	Status
Ausschuss für Umwelt- und Verbraucherschutz, Abfallwirtschaft und Energie	03.02.2016		öffentlich
Ausschuss für Wirtschafts- und Strukturpolitik, Bau- und Verkehrswesen	04.02.2016		öffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	09.02.2016		öffentlich
Kreistag	11.02.2016		öffentlich

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag fordert die Vertreter des Kreises in den Gremien der EAM auf, darauf hinzuwirken, dass die Stromzähler bei den Netzkunden des Unternehmens flächendeckend auf sogenannte Smart Meter umgestellt werden. Die Kosten der Umstellung soll die EAM tragen. Des Weiteren sollen die Vertreter des Kreises in den Gremien der EAM darauf hinwirken, dass das Unternehmen eine Strategie zur Umstellung seines Netzes auf ein sogenanntes Smart Grid entwickelt und diese schnellstmöglich umsetzt.

Begründung:

Intelligente Verteilungsnetze und intelligente Zähler in den Haushalten sind eine Grundvoraussetzung, um die sogenannte Energiewende effektiv zu vollziehen. Durch intelligente Verteilungsnetze und intelligente Zähler können volatile Energieerzeugungsformen, wie etwa Windenergie, deutlich besser genutzt werden, als dies bislang der Fall ist.

Bedauerlicherweise schrecken viele Privathaushalte vor den doch recht hohen Kosten einer Umstellung des Stromzählers zurück. Glücklicherweise verfügen die Kommunen mit der EAM nunmehr über einen Verteilungsnetzbetreiber, der zum Gelingen der Energiewende beitragen soll und keinen Gewinn erwirtschaften muss.

Daher kann das Unternehmen diese, für die Energiewende nötigen, Investitionen tragen.

Sänger
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

2016_1669 Anlage 1

2016_1669_Anlage 2

Anlagenbeschreibung

Anlage 1

Antrag der FDP-Fraktion vom 22.12.2015

Anlage 2

Information des Landrates vom 09.02.2016